



Postgraduate School

Medizinische Universität Graz

Fit im Job ?

Edith Juritsch, MAS

Matrikelnummer 9514591

Universitätslehrgang Public Health 2010 - 2012

Medizinische Universität Graz

Zur Erlangung des akademischen Grades Master of Public Health

UNIVERSITÄTSLEHRGANG

**PUBLIC
HEALTH**

Management in der Krankenversorgung
und Gesundheitsförderung

1. Betreuung

Mag. Dr. iur. Karin Ebner

Supervision, Beratung, Seminare

Wrießnitz 13,

A-9063 Maria Saal



Fonds Gesundes
Österreich

2. Betreuung

Nikolas Zauner

Nef-Sanitäter

Völkermarkterstrasse 20

A-9300 St. Veit a. d. Glan

Oktober, 2013

Zusammenfassung

Die Herausforderung der (Gesundheits-) Gesellschaft des 21. Jahrhunderts wird es sein, die Anforderungen der Gesellschaft an die Gesundheit und Arbeitswelt adäquat zu bewältigen. Arbeitsaufgaben haben sich auf Grund von Prozessveränderungen und Personaleinsparungen in allen Arbeitsbereichen wie auch im Dienstleistungssektor verdichtet und ändern sich schnell. Arbeitsprozesse beschleunigen stark, werden immer weniger beeinflussbar und überschaubar. Höchste Anforderungen im Dienstleistungssektor lassen psychische Erkrankungen steigen - eine Herausforderung für Unternehmen, wie auch für Unternehmen der Krankenversorgung – Krankenhäuser.

Im Krankenhaus erscheint mir ein sehr hohes Krankheitsgefährdungspotential im Bereich der Belegschaft gegeben. Aufgrund der demografischen Entwicklung und dem daraus resultierenden Zwang länger arbeiten zu müssen, der Zunahme chronischer Erkrankungen, steigt auch die Zunahme der Anforderungen der Arbeitswelt an die Belegschaft. Es muss vermehrt in Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung investiert werden, und diese Themen müssen in allen Sektoren der Gesellschaft Einzug finden. Neben der Krankheitsprävention müssen Gesundheitsförderungsprogramme vermehrt forciert werden. In Österreich sollten Gesundheitsförderungsstandards in Krankenhäusern implementiert werden, als Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Krankenversorgung, der Qualität des Gesundheitssystems und der Lebensqualität der Patienten und letztendlich auch der Belegschaft.

Abstract

The challenge of the (health) society of the 21st century will be to cope adequately with the demands of society regarding health and work environment as well. Tasks have been condensed due to process changes and staff reductions in all areas as well as in the service sector. Work processes change and accelerate rapidly on the one hand, whereas on the other hand fewer and fewer influence and manageability becomes a problem. Highest requirements in the service sector increase mental illness. This leads to a challenge for every business and therefore as well for companies that provide health care - hospitals. At hospitals a high probability of contracting a disease seems to be evident among the staff. Due to demographic changes, the need to work longer and the increase in chronic diseases also the requirements for the staff mount up. Bigger investments have to be made when it comes to prevention of disease and promotion of health. Furthermore, the awareness for the importance of health-conscious behavior has to be established throughout all sectors of society. In addition to health promotion disease prevention programs need to be strained. In Austria, health promotion standards should be implemented in hospitals as a contribution to improving the quality of patient care, the quality of the health system and die quality of life of the patients and – eventually – the staff itself.